

Senke des Rhone-Rhein-Kanals ab bis zum Querdurchschnitt, den die Lauter zum Rheinbecken macht, begrenzenden Wasgau, dessen wichtigster Strom die Ill ist, Ober- und Nieder-Elsaß, und die nordwestliche Abdachung jenes von dem Thale der Seille, Nebenfluß der Mosel, nordwärts, das Hügelland von Deutsch-Lothringen (s. § 43c u. e u. § 44b).

Der Wasgau ist, wie in seinem äußeren Bau, so auch in seinem geognostischen dem gegenüber liegenden Schwarzwalde ähnlich. Im S. sind krystallinische Gesteine, im N. der Sandstein vorherrschend. In dem südlichen Wasgau finden sich blei- und silberhaltige Gänge, wie bei Markkirch, und vorzügliche Porzellanerde, in dem nördlichen vortreffliche Eisenerze, wie in der Gegend von Niederbrun, Muzig und Molsheim, Kupfer- und Alaungruben bei Buchsweiler und gleichfalls Porzellanerde und plastischer Thon in der Gegend von Zabern. Mineralbrunnen giebt es auf beiden in ziemlicher Anzahl. Die niederen Abhänge des Wasgau und das lothringische Hügelland tragen Wein, und die Thäler zeichnen sich meist durch Fruchtbarkeit aus.

Das ganze Gebiet des linken Rheinufers gehörte einst zu Deutschland. Daß 870 vertragmäßig der östliche Theil Lothringens als zu Deutschland gehörig anerkannt wurde, ist bereits in dem geschichtlichen Ueberblick angeführt, sowie daß leider 1552 die Städte Metz, Tull und Birten an Frankreich (Heinrich II.) abgetreten wurden. Die schon damals von diesem erstrebte Aneignung auch des Elsaß wurde, nachdem während der Wirren des dreißigjährigen Krieges (1639) Alt-Breisach am Rhein und damit die Rheingrenze von demselben gewonnen, von Ludwig XIV. durchgesetzt, mit Ausnahme von Straßburg und einiger anderer unmittelbarer Gebiete, und, wie gleichfalls schon erwähnt, im Westphälischen Frieden bestätigt. Mitten im Frieden überfiel (1674) derselbe König jene noch deutschen Gebiete, und zwang 1681 Straßburg zur Uebergabe, und auch dieser Raub wurde in dem Frieden von Ryswick 1697, sowie später 1713 durch den von Utrecht sanctionirt. Auch Lothringen, das Herzog Franz Stephan, der Schwiegersohn Karls VI., gegen Toskana 1738 aufzugeben gezwungen wurde, ward nach dem Tode Stanislaus Leszinsky's, dem dasselbe als Entschädigung für die polnische Krone auf Lebenszeit, jedoch unter französischer Verwaltung, übergeben worden, 1766 einverleibt. 1815 mußte Frankreich nur den nordöstlichen Theil Lothringens, das Gebiet von Saarlouis, abtreten. Erst der letzte ruhmvolle Krieg hat uns jene ursprünglich deutschen Lande zurückgewonnen, und das deutsche Reich wird sie zu behaupten und die ihm entfremdeten Brüder auch dem deutschen Nationalgefühl wieder zu gewinnen wissen.

Das Reichsland zerfällt in 3 Verwaltungsbezirke.

1. **Nieder-Elsaß** von der Markkircher Senke bis zur Lauter mit 8 Kreisen und 600,000 E., von denen 15,000 der französischen Nationalität angehören.

Straßburg, Hptst. des Reichslandes, das Argenteratum der Römer, 94,000 E., an der Ill und Breusch und nahe dem Rhone-Rhein-Kanal, und dadurch mit dem